

Mathe-Master in Clemson, South Carolina

Ein Erfahrungsbericht von Louisa Granzow (August 2017 bis August 2018)

Kurz nachdem ich im Oktober 2016 angefangen hatte, an der Universität Bremen im Master Technomathematik zu studieren, habe ich vom Austauschprogramm zwischen dem Zentrum für Technomathematik und dem Mathematik-Fachbereich an der Clemson University in South Carolina erfahren. Recht spontan habe ich mich dann dazu entschlossen, mich dafür zu bewerben – es war Eile geboten, da ich für die Bewerbung sowohl den GRE General Test als auch den TOEFL-Test ablegen musste. Im Januar 2017 habe ich mich dann für den Masterstudiengang in Clemson beworben und recht schnell die Zusage erhalten.

Daraufhin lief der Visum-Prozess problemlos ab, die betreuenden Mitarbeiter aus Clemson und Bremen haben mir dabei bereitwillig geholfen. Auch die Wohnungssuche war sehr unkompliziert, nachdem Johanna Schramm, eine Kommilitonin aus Bremen, die selbst im Jahr zuvor in Clemson studiert hatte, einen Kontakt nach Clemson herstellen konnte. Ich habe mit einer Mitbewohnerin in einer Drei-Zimmer-Wohnung nahe der Uni gewohnt.

Nach meiner Anreise in Clemson Anfang August 2017 hatte ich zunächst noch drei Wochen Zeit, um mir Uni und Umgebung anzuschauen. Es gab Orientierungsveranstaltungen für internationale Studierende, bei denen man schnell erste Kontakte knüpft und den Campus kennenlernt. Die Stadt Clemson besteht im Wesentlichen aus dem Uni-Gelände und einigen Kneipen und Einkaufsmöglichkeiten drumherum, aber sehr reizvoll waren die vielfältigen Wandermöglichkeiten zum Beispiel im „Clemson Experimental Forest“, einem von Clemson verwalteten Waldgebiet in unmittelbarer Nähe zur Uni. Auch einen eigenen Strand am nahegelegenen Lake Hartwell hat die Uni zu bieten. Ein weiteres Highlight sind die American-Football-Spiele der Clemson Tigers, bei denen nicht nur im riesigen Stadion, sondern in der ganzen Stadt ausgelassen gefeiert wird.



80.000 Zuschauer im Football Stadion



Y-Beach am Lake Hartwell

Für die täglichen Fahrten zum Einkaufen und zur Uni habe ich für das Jahr kein Auto (wie in den USA üblich), sondern stattdessen ein Rennrad gekauft. Damit war es kein Problem, die Uni und umliegende Einkaufs- und Wandermöglichkeiten zu erreichen, lediglich für Ausflüge zu weiter entfernten Zielen habe ich mir ab und zu ein eigenes Auto gewünscht. Viele meiner Kommilitonen und Freunde waren aber immer gerne bereit, mit Mitfahrgelegenheiten auszuhelfen.

Fast alle Masterstudenten in Clemson arbeiten neben dem Studium als Teaching Assistant. Dies beinhaltet bis zu 20 Wochenstunden Arbeit als Dozent/Übungsleiter oder Korrektor, dafür fällt aber ein Großteil der (ansonsten fast unbezahlbaren) Studiengebühren weg und man wird finanziell angemessen entlohnt. Außerdem erhält man einen eigenen Schreibtisch in einem Büroraum mit anderen Graduate Students. Verglichen mit Deutschland sind die noch zu zahlenden Gebühren immer noch hoch, aber durch das Gehalt lässt sich der Aufenthalt insgesamt gut finanzieren.

Im Rahmen des Teaching Assistantship wurde ich als Übungsleiter für einen grundlegenden Statistikkurs für Nichtmathematiker eingeteilt, was mich zunächst etwas nervös machte, da ich zuvor nie selbst eine Statistik-Vorlesung belegt hatte. Es hat sich aber schnell herausgestellt, dass der Stoff recht einfach war und auch meine Kommilitonen und die Dozentin haben immer für Fragen zur Verfügung gestanden. Meine Pflicht war es, viermal die Woche eine 75-minütige Übung für je 20 Personen zu leiten, angefangen mit einem fünfminütigen Vortrag meinerseits zur Auffrischung der Vorlesungsmaterialien (Folien wurden zur Verfügung gestellt!) und gefolgt von eigenständiger Arbeit der Studenten, während ich herumgegangen bin und Fragen beantwortet habe. Außerdem musste ich die Arbeiten der Studenten anschließend korrigieren.

Meine eigenen Kurse waren verglichen mit den Master-Vorlesungen in Deutschland eher weniger anspruchsvoll, da es in den USA üblich ist, erst zu Beginn des Masterstudiums grundlegende mathematische Konzepte einzuführen. Ich hatte aber mit den zusätzlichen Pflichten als Teaching Assistant und später mit der Arbeit für mein Master-Projekt reichlich zu tun.



Wandern im Table Rock State Park



Amphitheater, Reflection Pond und Bibliothek der Clemson University

Dieses Austauschprogramm hat es mir ermöglicht, nach nur einem Jahr in Clemson dort den Master of Science zu erwerben, wobei ein Teil meiner Studienleistungen aus Bremen und auch aus meinem Bachelor-Studium in Hamburg anerkannt wurden. Dafür und für all die Erfahrungen, die ich in dem Jahr gemacht habe, bin ich der Universität Bremen und der Clemson University sehr dankbar!